

Alles fließt

Von fany10

Kapitel 38:

Meine allerersten Worte diese Woche gehen an meine Kommentarschreiber (ein ganz herzliches "Hallo" auch an meine "Neuen"!)
Wie immer mit einem schönen, fetten DANKE!!!!

Sie treiben mich an, machen mich schneller! Und das ist nicht übertrieben. ;-)

P.s.: Ich bin diesmal nur verhältnismäßig spät dran weil ich am Freitag einen Kunst-Medien-Eignungstest durchstehen musste und den Großteil des Samstages noch an den Nachwirkungen zu kauen hatte. Es war schrecklich!

Wünscht mir -obgleich zweifelsohne zu spät- noch ein bisschen Glück, vielleicht ist der Korrekteur besoffen und erkennt meine Fehler nicht! Ich lese zu viele Fantasiebücher.

Zu diesem Kapitel: Ich sage im Vorhinein, es wird nicht sonderlich spannend, geht eher in die organisatorisch - lustige Richtung. Aber man lernt Ysidro besser kennen und ich wollte nicht (wie es sonst geschehen wäre) an einer gemeinen Stelle aufhören, die euch somit erspart bleibt.

Nächstes Mal: Sesshoumarus Hoffnung erfüllt sich und es gibt eine Zusammenkunft (eine Keusche natürlich)!

Fragen:

Atap: Miau :-)
Klar ist es ein Vorteil für Ysidro dass er ein Katzenhalbdämon ist (auch wenn er es nicht weiß), denn Rina hat erstens eine Schwäche für Katzen und der Gute ist nun einmal näher an einem Menschen gelegen -daran hält sie noch immer verbissen und natürlich völlig unsinnig fest ;-)

Freue mich auf eine nächste Frage, ha, ha. Ciao

Elina: Ersteinmal danke dafür dass du eine ganze Nacht an meiner FF gelesen hast (ich wäre umgekippt) und ganz klar freue ich mich über deinen Kommentar!!
Zu deiner Frage:

Die 3 Meter wurden nicht überschritten. Die Beiden mussten damit leben, dass Sesshoumaru alles mit angehört hat- ansonsten hätten sie sich sicherlich gegenseitig über ihn aufs Schärfste beschwert ;-)

Ich hoffe dass du am Ball bleibst und übrigens, dein Deutsch ist weitaus besser als alles was ich je im Bezug auf Fremdsprachen fertig gebracht habe! Hut ab! :-)

grmblmonster: War die Frage etwa ernst gemeint?:D

Wenn ja, dann: jaa, der Eifersuchtsstachel fängt an zu bohren und der arme Sess ist machtlos.

Bis dahaaaaannnn :-)

Jetzt euch aber viel Spaß!

Fany

"Hast du das gesehen?" ,platzte Ysidro in ihre Gedanken und deutete auf ein im Grunde genommen höchst durchschnittliches Gebüsch, deren Beeren längst zu Rinas unabwechslungsreichen Speiseplan gehörten.

"Da war ein Hasendämon! Ich könnt's schwören!"

Ysidros kindliche Seite war stark ausgeprägt.

"Du weißt doch hoffentlich dass Hasen einer Katze mitunter gefährlich werden können?" ,warf Rina belustigt ein und überlegte sich kurz ob das ,ihr' Hasendämon gewesen sein könnte.

Der, der seinen Onkel an den makaberen Brückenwächter verloren hatte. Oder eines seiner vierzig Kinder, was sich rein statistisch als logischer erweisen würde.

Wenn Ysidro der Vagabund war für den er sich ausgab, warum machte er dann so ein Aufheben darum als stünde dort Sesshoumaru persönlich in Unterwäsche?

Der sie, korrekt gekleidet wie gewöhnlich, ganz ohne Vorwarnung und ersichtlichem Grund, aus heiterem Himmel also am Ellenbogen packte.

War er nicht eben noch als Frontmann vorausgegangen?

Rina hatte keine Gelegenheit dazu wiedereinmal über Sesshoumarus Schnelligkeit zu staunen oder sich zu erschrecken, denn im Bruchteil zweier Sekunden schnappte Ysidro mit einem "schnell, schauen wir nach ob er dort noch irgendwo hockt und bibbert" ihren anderen Arm und wollte sie mit sich ziehen.

Glücklicherweise hatten Halbdämonen nicht ganz so viel Kraft oder eher den Verstand dazu vorsichtig mit dem umzugehen was sie in die Hand nahmen, da Brutalo nicht im Mindesten locker gelassen hatte, als sie Gefahr lief in der Mitte auseinander gerissen zu werden.

Ysidro hörte schlagartig auf an ihr zu ziehen. Es kam ihm vor, als hätte man das Mädchen im Boden einbetoniert, so unbeweglich schien sie.

Der Grund war weder Beton noch Zement oder ähnliches. Es war der Hundedämon, der ihren Arm unerbittlich und ohne die geringste Anstrengung in eisernem Griff hielt. Viel unerbittlicher jedoch war der Blick den er ihm zuwarf, worauf der Hanyou fast ein wenig hektisch aber sicher bis in die Glieder erschrocken sofort von Rina abließ und sie verwirrt ansah.

Sesshoumaru erinnerte den mit offenem Mund dastehenden Ysidro an ein Raubtier, dass unter keinen Umständen vor hatte seine Beute mit jemandem zu teilen und wenn er damit auf die höchsten Bäume klettern musste.

Rina war nach erstem Unwohlsein zwischenzeitlich klar worum es ging und sagte sich dann, dass Katerlein keine Ahnung von ihrem Handicap haben konnte.

Da Sesshoumaru sicher nichts in Worte fassen würde (zudem er im Moment noch

mehr zum Fürchten aussah als sonst) blieb es an ihr hängen.

"Weißt du Ysidro" ,druckte sie herum und wusste nicht warum, "es ist so: Sesshoumaru-sama und ich sind.....na ja....verbunden auf eine Art und Weise, die uns....."

"Ach, die Krise von gestern ist nun also komplett aus der Welt geschafft?" ,atmete der erleichtert auf und zeigte sich verständnisvoll.

Manche Dämonen waren furchtbar besitzergreifend und bei dem hätte er es wirklich gleich erkennen können.

Nach kurzer Einordnung der ‚Krise von gestern‘ und der Bedeutung die Ysidro ihr zumaß, beeilte sich Rina, wieder einmal leicht errötet und leider sofort, unaufhaltsam an den Kuss denkend, das Missverständnis aufzuklären.

Wenn Mann und Frau in annehmbar ähnlichem Alter zusammen unterwegs waren, gab es für gewöhnlich stets die selben Vorurteile. Und das obwohl der dämonische Teil dieser so nicht vorhandenen Beziehung hunderte von Jahren alt sein konnte.

Sie wusste es ja nicht und bezweifelte ob es überhaupt jemandem bekannt war außer ihm selbst.

"Nein, nein, das hast du gänzlich falsch verstanden" ,versicherte ihm das Mädchen daraufhin.

"Aber die Alte hat behauptet....."

"Dank dem riesigen Einfühlungsvermögen" ,unterbrach sie ihn gleich, "der total falschen Auffassung darüber und den durchaus bestehenden magischen Fähigkeiten eben dieser Alten, dürfen wir uns nie mehr als drei Meter voneinander entfernen, bis der Brückenwächter tot ist." Nun, das war die unangemessene Kurzfassung eines Fluches, der so viel mehr mit sich zog als diese einfache Erklärung.

Für Außenstehende absolut unbegreifbar.

"Ha! Mach' keinen Scheiß" ,wieherte Ysidro los und seine Anspannung löste sich in Luft auf.

"Ist das dein Ernst? Ich werd nicht mehr! Abgefahren!"

Na bitte! Komplett unbegreifbar.

Er assoziierte es sogar mit Witz.

Wenn der wüsste wie viel unglaublich witzige Dinge sie deshalb schon erlebt hatte.

Und wenn der wüsste wie viel unverschämtes Glück er hatte, dass er Sesshoumaru offenbar egal war wie sonst noch was.

Der Hundedämon sah ihn zweifelsohne so sehr unter seiner Würde, dass es ihn noch nicht einmal kratzte wie Ysidro sich gab und dass er praktisch über ihn lachte. Über ihn und sie.

Sah es etwa lustig aus wie Sesshoumaru ihren Ellenbogen in ungesundem Winkel festhielt und dabei fast zertrümmerte?!

Sah es etwa lustig aus welche Blicke Sesshoumaru ständig um sich warf- wenn er einen denn ansah?!

Sah Sesshoumaru selbst aus als fände er es lustig?! Als wäre er lustig?!

"Das ist nicht lustig!"

Auf dieser alles einschließenden Aussage ließ es Rina vorläufig beruhen, sie bräuchte Stunden um den Hanyou ins korrekte Bild zu bringen, obgleich er längst gemerkt haben musste dass mit Sesshoumaru nicht gut Kirschen essen war. Sollte Ysidro wirklich der Meinung sein sie würde hier besser behandelt als der Durchschnitt, dann sollte er einmal ihre blauen Flecken an den Armen und die Narbe begutachten.

Schade nur dass gerade diese an einer ungeschickten Präsentationsstelle prankte. Sesshoumaru ließ Rina los und setzte ungehindert seinen Weg fort, als hätte er ihn nie unterbrochen.

Wissend dass sie ihm folgen würde. Müsste.

"Och nööö, jetzt ist der Hase weg", schmolte Ysidro belustigt und beleidigt zu gleich vor sich hin, als auch er weiter ging, nicht aber ohne dem Rammler nachzubrüllen.

"Heute hast du verdammtes Glück gehabt, aber irgendwann wirst du mir nicht mehr durch die Finger flutschen können Meister Lampe!"

Die nächste halbe Stunde gestaltete sich einigermaßen nervenaufreibend.

Ysidro sprach kein Wort, da er die ganze Zeit damit verbrachte den Schweigsamen und Rina zu beobachten.

Er saugte jeden Schritt förmlich ein, nur um das Wunder der drei Meter ausgiebig zu besichtigen.

Es ging ihm nahezu gegen den Strich das jemand so eine geniale Ungeheuerlichkeit entwerfen konnte.

Besser als das beste Betäubungsmittel. Die alte Frau musste einiges auf dem Kasten haben und er hatte sie anfänglich mit ‚Mütterchen, such dir einen anderen Idioten‘ vergraulen wollen.

Kurz überlegte sich die verspielte und Nervenkitzel suchende Seite des Hanyou ob er einem der Beiden -vorzugsweise dem Menschen- einen Stock zwischen die Beine werfen sollte um die Sonate der aneinander angepassten Schritte zu unterbrechen.

Da die rationale Seite und sein schnell heilender, jedoch immer noch schmerzender Arm den Sesshoumaru verletzt hatte, rechtzeitig und lautstark verkündete, dass ihn nach dieser Aktion möglicherweise eine Konfrontation mit dem Chef erwarten würde, gab Ysidro der Vernunft nach.

Streit mit dem Boss war niemals gut, trotzdem er eigentlich als freier Mitstreiter gekommen war und nicht um sich unterzuordnen.

Das war nicht seine Stärke.

Wohl keine Stärke jedes beliebigen Dämons, abgesehen von Jaken. Ausnahmen bestätigten die Regel. Hier aber war es auf jeden Fall Voraussetzung, so viel war klar. Und zu erwarten gewesen nach allem was die Alte verlauten ließ.

Es würde anstrengend werden, aber versprach genügend Entschädigung.

Nein, Langeweile hatte keinen Platz. Überhaupt war die vorhandene Zwangskooperation eines Dämons mit einem Menschen die pure Quelle der aufregenden Ereignisse, auch wenn er selbst nichts dazu beitrug.

Er würde den Dingen freien Lauf lassen und was blieb ihm auch anderes übrig?

"Ysidro! Kannst du bitte aufhören auf meine Füße zu starren?"

Rina sah den überraschten Halbdämon unsicher an und deutete an ihr herunter.

"Wenn du so schaut und mich beobachtest, dann komme ich mir vor wie ein Trampeltier."

"Das mag daran liegen dass du eines bist."

Rina und Ysidro schauten beide zeitgleich auf den sich neu eingeschalteten Redner und reagierten ganz verschieden.

"Das erste Mal seit Stunden dass ich Eure Stimme höre Sesshoumaru-sama", freute sich der Hanyou, "können wir jetzt auf Eure Gesprächsbeteiligung hoffen?"

"Na danke für das Kompliment", nuschelte das Mädchen sauer vor sich hin und konnte nicht anders als sich verständlicherweise verletzt zu fühlen. Sesshoumaru dieser Rüpel

konnte nicht von jedem einen übernatürlichen Elfengang wie den seinen verlangen. Sie war schließlich nur.....

"Nun schau doch nicht so wie ein ins Wasser gefallenes Kätzchen Rina!"

Ysidro hatte den Effekt den der Hundedämon in ihr auslöste durchaus bemerkt und fragte sich, wie sie alles so ernst nehmen konnte. Dämonen waren so. Erstaunlich dass die Kleine noch kein emotionales Wrack war.

"Glaub mir, als Gangartveteran, du hast weichere Bewegungen als die große Mehrheit deiner Art und sogar fließendere als einige Dämonen!"

Er hob belehrend den Finger, "ich weiß wovon ich rede Mizi, ich kenn mich da und dort aus obwohl ich nirgends fest dazu gehöre. Halbdämonendasein kann schließlich nicht nur Nachteile haben!"

Er lachte.

Er lachte?! Er lachte nachdem Sesshoumaru sie indirekt einen Trampel genannt hatte. Ysidro sagte sie wäre keiner. Sollte das tatsächlich der Wahrheit entsprechen -woran sie gerade mächtig zweifelte- dann wollte Sesshoumaru sie nur wieder niedermachen. Was die Bessere der beiden Alternativen war bräuchte eine längere Zeit der Interpretation auf die Rina jetzt keine Lust hatte. Für ihr Seelenheil glaubte die nur zu gern dem Halbdämon, immerhin wartete er mit durchschlagenden Argumenten auf.....wenn er kein besonders geschickter Süßholzaspler war.

Eigentlich jedoch schätze sie ihn nicht so ein.

Man konnte nicht leugnen dass alle Charakterzüge einer Person in einem Tag aufzudecken schier ein Ding der Unmöglichkeit war. Aber sagte man nicht auch immer, dass der erste Eindruck einer der Wichtigsten war? Ihr Eindruck von Ysidro war gut.

Er war humorvoll (mochten die Beweise dafür auch nicht immer angepasst sein), hilfreich, nett und höflich ohne einem Speichellecker Ehre zu machen. Blieb nur zu hoffen, dass sich das nicht noch änderte.

"Hey Sesshoumaru-sama!"

Der Hanyou joggte neben den Angesprochenen, für Rina deutlich keine gute Idee.

Sesshoumarus Autorität durfte nicht untergraben werden indem man sich unaufgefordert auf selbe Höhe mit ihm begab. Ungeschriebenes Gesetz.

Ysidro raffte diese Tatsache offenbar ohne ein warnendes Wort von irgendjemandem, denn das Lächeln auf seinem Gesicht, dass er dem Hundedämon zugeworfen hatte verschwand plötzlich.

Mit der selben Geste legten sich auch seine Ohren an und er ging ein paar Schritte zurück. Jetzt sah er noch ein wenig kleiner aus, was Ohren nicht alles ausmachten.

Rina atmete aus ohne gemerkt zu haben dass sie die Luft angehalten hatte. Das hätte auch unangenehmner ausgehen können.

Dennoch ließ sich Ysidro nicht zur Vollkommenheit einschüchtern.

"Meint Ihr nicht es wäre besser eine kleine Pause für Rina einzulegen?"

Immerhin machen wir keinen Spaziergang durch einen Rosengarten. Der Marsch verlangt Menschen ganz schön viel ab wenn ich das mal ganz unvermittelt einwerfen dürfte. Was meint Ihr?

Eine saftige Maus als Schleckerei und die Stimmung hebt sich ganz gewaltig, da brauche ich kein Buch zu befragen! Altes HAusmittel!"

Er drehte sich dabei zu Rina um, zwinkerte ihr zu und hob den Daumen der einen guten Hergang der Situation signalisierte.

"Nein."

Sesshoumaru tat als spreche er mit den Bäumen vor sich, die ihm merklich um einiges sympathischer waren als es ihm der Halbdämon war.

Dessen neuerlich restauriertes Lächeln verschwand ein zweites Mal innerhalb von Sekunden und brachte Rina dieses mal ungeplant zum Lachen. Das hieß, sie lachte in sich hinein. Öffentliches Lachen war, wenn der Hundedämon irgendwie beteiligt war höchst unratsam.

Ysidro konnte ja nicht wissen, was sie alles gewohnt war. Sehr viel Schlimmeres als nur vor sich hinzulaufen.

Aber es war süß von ihm wie er sich Gedanken um sie machte. Wer hatte das in der letzten Zeit je für sie getan?

Deshalb grinste ihm Rina aufmunternd zu und machte eine abwinkende Bewegung um zu zeigen, dass das bloße Wandern im Stechschritt ihr nichts weiter ausmachte, die Sorge nett von ihm jedoch war.

Wenigstens klappten seine Ohren jetzt wieder auf und er ließ sich seufzend geschlagengebend zu ihr zurückfallen.

Etwas später versuchte Ysidro sich per aufwendig verschnörkelter Zeichensprache ein wenig über Sesshoumaru lustig machen zu wollen.

Eine beliebte Alternative für einen zu großmaulig abgespeisten Stolz, wie das in seinem Falle passte.

Katzen waren empfindliche Tiere.

Nicht dass der Hund im Bunde nicht auch empfindlich war und genau darum beließ es Rina dabei die Gebärden Ysidros nur zu deuten anstatt zurück zu fuchteln. Nach allem was sie bisher erlebt hatte, war es nicht verwunderlich zu fürchten, dass der da vorne den Luftzug spüren würde und somit übersetzten konnte.

Zu ihrer Erleichterung schien Ysidro bald schon zu kapieren und gab sich mit einem "ich werde wohl niemals alleine mit dir reden können" notgedrungen zufrieden. Damit hatte wahrscheinlich sehr recht.

Nicht so lange sie nicht von den drei Metern entbunden waren. Da konnte man eine 2,99 Meter dicke Mauer aus den besten Materialien zwischen ihnen und um sie herum bauen und Sesshoumaru würde trotzdem alles mitbekommen.

Über ihn zu lästern, ja, das wäre natürlich gefundenes Futter gewesen für jeden der etwas gegen ihn zu Gericht zu bringen hatte. Geeignet um ihn zumindest in der Phantasie fertig zu machen und die war Gold wert wenn man sie mit jemandem teilen konnte.

Ysidro hätte dafür gesorgt.

Abgesehen von einem spätherbstlichen kleinen Regenguss gegen Abend der keinem besondere Aufmerksamkeit abzollte, ereignete sich rein gar nichts.

Sie lagerten direkt neben einer gigantische Eiche irgendwo im nirgendwo. Der Führer hatte es so beschlossen.

Rina unterhielt sich nahezu die ganze Zeit köstlich mit Ysidro.

Über Unwichtigkeiten in den meisten Fällen, aber die verpassten keinesfalls die Wirkung eines gelungenen Gespräches mit vielen Lachern.

".....und das ist der berechtigte Grund weshalb man mich ‚Ysidro Morado der Zweite-der Große-sama, Samurai der Armen, Hüter der Kinder und Rächer der Unschuldigen‘

nennt!"

Das war der ungeschlagen amüsanteste Teil des Abends.

Ysidro, der gespielt aufschneiderisch ein Holzstück aufgehoben hatte, dass in den weithergeholtesten Vorstellungen ein Schwert hätte verkörpern können, stellte sich reckenhaft in Pose.

"Hüter der Kinder?" ,kicherte Rina, "wie außerordentlich salbungsvoll! Hast du denn welche?"

"Man kann auch Hüter der Kinder sein wenn man keine hat und besonders dann!" ,entgegnete er eine Spur ernster, und dann: "ich bin unfruchtbar. Mir fehlt das wichtigste Teil. Eine Kampfverletzung in den Bergen."

Rina blieb das Lachen im Halse stecken. Wo war sie nun schon wieder reingetreten?!

"W....W.....Wirklich. Das.....oh....das tut mir leid....ich....."

Das war der peinlichste Teil des Abends und sie hätte sich für ihre Dreistigkeit ohrfeigen können.

Hätte er ihr seine familiären Verhältnisse mitteilen wollen, hätte er es sicher schon früher getan und sie hatte ihn durch ihre anfangs harmlose Neugier in so eine verfängliche Situation gebracht.

So mit einer nächsten Entschuldigung beschäftigt, hatte Ysidro leichtes Spiel damit das verlegene Mädchen in einen eigens von ihm präparierten -sich brav im Drei Meter Radius befindenden- Blätterhaufen zu werfen, so dass sie vor Schreck erst einmal die Hälfte der Blätter wieder ausspucken musste und hustete wie bei einer Lungenentzündung im fortgeschrittenen Stadium.

"Das ist es was ich mit Leuten mache, die sich an Kindern, Unschuldigen oder Armen vergehen! Nur dass der Haufen dann nicht aus Blättern besteht!" ,lachte er schallend und half Rina dabei wieder auf die Beine.

"Übrigens, das war ein Scherz!"

"Ein Scherz?" ,wiederholte sie noch leicht durcheinander, "was für ein Scherz?"

"Ich bin nicht unfruchtbar, das erzähle ich nur jedem.

Die Leute zeigen sich gleich viel mitleidiger mit mir wenn sie denken, dass ich jede Chance auf Erben die meinen Namen weiterführen verloren habe. Vor allem die Frauen, sie sind furchtbar sentimental.

Dann geben sie mir Käse, Milch, Wurst und manchmal sogar ein Bett wenn ich auf der Durchreise bin.

Mmh, eins aus Daunen! Ha, als ließe sich dadurch alles reparieren was kaputt gegangen ist. Menschen sind zu putzig."

Rina war schockiert aber ihr fiel ein Stein vom Herzen.

"Auf jeden Fall" ,fuhr er fort, "funktioniert noch alles bestens unter der Gürtellinie, so weit mir bekannt.

Willst du mal sehen?"

Jaken machte ein würgendes Geräusch.

Rina war schockiert und diesmal fiel ihr kein Stein vom Herzen.

"Nein! Nein, ich glaube dir aufs Wort!" ,stammelte sie in dem verzweifelten Versuch ihre leichte Pikiertheit zu verbergen, indem sie das Thema neu aufgriff.

"Du lügst die Leute einfach so an?"

"Na ja, anlügen ist zu hart ausgedrückt" ,antwortete er nachdenklich, "ich bevorzuge angeflunkert!"

Angeflunkert im Sinne von ,ich habe Hunger und die Nase gestrichen voll von Fischen,

Vögeln und Beeren, gebt mir bitte was anderes'.

Außerdem, wer kommt schon zu Schaden? Ich suche mir gut Betuchtere für diesen Schwindel aus."

"Das ist ja schrecklich!" ,entrüstete sich Rina, "wie kannst du sie so hinters Licht führen? Du Rächer der Unschuld...."

Der Rest ging in lautem Gelächter zwischen ihnen beiden unter. Ihr Bauch tat weh.

"Ich weiß wirklich nicht wann ich mich das letzte Mal so gut amüsiert habe" ,grinste Rina und erntete ein Schnauben von Jaken.

"Als du betrunken warst natürlich!" ,maulte er los, "überhaupt lachst du viel zu viel, auch ohne diesen Narren hier" ,und Quaki deutete vielsagend auf den Katzendämon.

Der wiederum gab sich ausgesprochen lässig, fuhr sich über den ohnehin schon verwuschelten Haarschopf, suchte sich gemächlich einen für ihn akzeptablen Stein aus und katapultierte ihn gegen Jakens Kopf.

"Schon gut Schrumpelgesicht, du musst mich nicht verehren. Es wundert mich sowieso dass man nicht dich als Narren genommen hat, wo du doch ein mehr als perfektes Aussehen dafür hast.

Ich kann's mir jedoch denken, man wollte dich lieber in der Kategorie abstrakte Außerirdische."

Rina verfiel neuerdings einer Lachwelle obwohl Jaken ihr schon ein bisschen leid tat, der immer wieder Blicke zu Sesshoumaru warf, wie als er warte er Hilfe von diesem.

Sesshoumaru blieb unbeteiligt und desinteressiert. Oder so tat er.

Letzteres fand Rina ein wenig eigenartig. Sie hatte nicht geglaubt dass er Ysidros und ihre gute Laune, die sie bereitwillig hinausposaunten so ohne weiteres genehmigen würde. Liebt er doch die Ruhe. Oder so tat er.

Überhaupt war es seltsam, dass der Halbdämon nach dem ersten Tag den sie bewusst mit ihm erlebte für sie schon dazugehörte. Als vollwertiges Mitglied.

Normalerweise war sie eine misstrauische Persönlichkeit, wodurch ihr nebenbei bereits viel erspart geblieben war. Außer Sesshoumaru. Gegen den war kein Kraut gewachsen.

Rina linste durch gesenkte Lider hinüber zu ihm und musste unweigerlich an den vergangenen Abend denken, an den die Erinnerungen eine giftige Mischung aus Zorn und Verlegenheit war. Doch sie wurde aus ihren Überlegungen gerissen und war dankbar dafür.

"Hey Rina. Du siehst ein wenig blass aus. Hast du Hunger?!"

Ysidro füllte mit seinen vielen kleinen scharfen Zähnen die zu einem Grinsen gereiht waren ihr komplettes Sichtfeld aus.

"Hunger?"

Daran hatte sie noch gar nicht gedacht. Ihr Leben hing viel mehr von Luft und Witzen ab.

Aber nun als das Wort gefallen war.

"Uhm...ja, eigentlich.....vielleicht ein bisschen, aber...."

"Was? Entweder ja oder nein, ein Aber gibt's bei Hunger nicht" ,klärte Ysidro sie altklug auf.

"Dann lass uns also los ziehen! Ich bin sicher wir finden das ein oder andere Vöglein, dass da jetzt noch ganz unschuldig- unwissend auf einem Ast sitzt und dass es sich zu fangen lohnt. Einmal den Hals umgedreht und es schmeckt köstlich!"

Er wandte sich jedoch nach den ersten paar Schritten die er während dem Reden genommen hatte um, als er merkte dass sie seiner Aufforderung nicht gefolgt war. Da schaltete sich sein Kurzzeitgedächtnis wieder ein. Wie sollte es auch anders sein, er lachte.

"Hab ich schon wieder ganz vergessen! Is' aber auch ein ungewöhnlicher Zustand. Dann müsst Ihr wohl oder über mitkommen, damit ihr euer unsichtbares Band nicht gefährdet, was Sesshoumaru-sama?"

Der Halbdämon zeigte ins Gebüsch, "Da hinten ist Wasser, da wird es zumindest Fische geben. Wenn ich mit der Vermutung richtig liege, die Euch die Vögel nicht gerne auf die Bäume folgen lässt.

Obwohl, soviel kann ich Euch versprechen, ist ein riesen Spass!

Schließlich , ich meine, Ihr könnt Rina doch nicht verhungern lassen. Da sie noch lebt entnehme ich daraus, Ihr habt dem Mädchen hier und da mal was gejagt."

°Schön wär's° ,dachte sich Rina sofort, °wenn ich mich nicht ständig mit Mammutbäumen herumschlagen würde um an die mikrigste Frucht zu kommen, wäre ich heute nur noch ein ausgetrocknetes Stück Haut, verdammt dazu in dem Augenblick davonzuschweben in dem Rin sich wieder an Sesshoumarus Hosenbein krallt.°

Sesshoumaru schien genau das beweisen zu wollen, denn er tat als wäre das Wort Hunger nie gefallen, als hätte überhaupt niemand irgend etwas gesagt.

Ysidro stieß einen tiefen Seufzer aus, fuhr sich mit der Hand durchs lockige Haar wie er es so gerne tat und klopfte Rina freundschaftlich auf die Schulter.

"Ist schon klar! Ich will nicht wissen was du so zu essen bekommst oder wie du es dir zusammenschaufelst" ,sagte er vorwurfsvoll in Richtung Hundedämon, "ich begnüge mich damit dir einfach was Feines mitzubringen!

Ich angel dir den größten Fisch noch bevor er Blubb sagen kann!"

"Nein, nein, du musst doch nicht....."

"Von Müssen war keine Rede, ich will" ,unterbrach Ysidro Rina, die schon ablehnen wollte und verschwand ehe ihr noch mehr Einwände kommen konnten.

Hören konnte man ihn noch ein wenig länger mit:" Nehmt eure Flossen in die Hand und schwimmt den Bach hinauf so lange ihr noch könnt Fischis! Ich Kooooommmeeee!"

Nun war sie allein mit Sesshoumaru und ihr war unbehaglich zu Mute.

Eine seltsame Situation wenn man bedachte, dass sie die letzte Zeit mehr als häufig ohne zählbare Begleitung zusammengewesen waren. Doch die Umstände hatten sich geändert. Vielleicht nicht für ihn, aber für sie.

Er (und sie hasste sich für den nicht mehr schwindenden Gedanken) küsste womöglich ständig durch die Gegend wenn er nicht gerade meuchelte.

Ihre Art war es sicherlich nicht.

Leider hatte Rina eine Anfälligkeit für solche Dinge bei sich festgestellt. Es kam ihrem überbelasteten Gehirn beinahe so vor, als hätte er nur das Ziel gehabt sie ab diesem Zeitpunkt für sich schmachten zu lassen.

Niederschlagend war, dass sie sich ziemlich anstrengen musste um nicht tatsächlich in diese Richtung zu driften.

Die Hoffnung lag dennoch inständig darauf, dass er dieses -von ihm sicherlich ungewolltes Ziel verpasste, voll daneben schoss.

Sollte sie nun noch eine leichte Verliebtheit zu ihm entwickeln, auch nur den

minimalsten Ansatz, dann war alles aus.

So dachte das Mädchen und verdrängte die Tatsache eines längst bestehenden Ansatzes, oder mehr als das.

Ysidro kam zurück mit Fischen die für eine ganze Armee gereicht hätten. In diesem Falle waren er und Rina diese Kampftruppe, denn es blieben -nachdem die Schwimmer geröstet waren- nur Kräten übrig, die der Katzenddämon voller Elan Jaken zuwarf. Wie einem Haustier dass auf die Reste seines Herrchens wartete. Jaken verschmähte alles.

Vielleicht sah er sie als entfernte Wasserverwandte und tat einen auf sensibel.

Ysidro hatte Kopf und Flossen der Fische besonders gern in Beschlag genommen und kaute noch bedächtig darauf herum. Sesshoumaru hatte jedes seiner Angebote wort-und gestenlos abgeschlagen.

Rina fragte sich warum Ysidro es immer wieder versuchte, sie hätte dem Gegenstand ihres Leidens nie etwas angeboten.

Das Feuer für die Zubereitung der Fische war ausgegangen. Der Wind frischte auf und wehte einem den Geruch der Asche in die Nase.

"Mach dir nix draus Quaki", wandte sich der Hanyou ihm auf einmal mit einem satten Seufzer zu und ließ Rina in einem Stadium zwischen Lachen und Weinen.

Sie hatte ihm ihren heimlichen Spitznamen für Jaken im Vertrauen verraten, nur vergessen zu erwähnen wie sie ‚vertraulich‘ definiert haben wollte.

"Wenn du heute, morgen oder an einem der darauffolgenden Tage wieder für den guten Sesshoumaru-sama jagen gehst"

,fuhr der selbe Sprecher wie vorhin fort, "genehmigst du dir doch sicher auch ein paar anti Kiementier Happen, is' es nich' so?" ,lachte er, "klar is' es so! Sag mir dann Bescheid, ich reich dir gern eine helfende Hand!"

Jaken war gedanklich wohl irgendwie bei ‚Quaki‘ hängen geblieben, denn eine tiefe Röte, die sogar in der weit fortgeschrittenen Dämmerung auszumachen war, überzog seine Ohren bis hinunter zum Hals.

Er kam nicht dazu seiner Wut Luft zu machen, da auch Rina an einem der letzten Sätze hängen geblieben war und sich schneller als der Froschdämon gab.

"Wieder jagen gehst?" ,wiederholte sie langsam, wie um die Bedeutung im Mund zergehen zu lassen.

"Ja natürlich" ,gähnte Ysidro und warf ein paar ausrangierte Fischaugen an Jakens Kopf, "oder glaubst du, vollwertige Dämonen haben keine rufenden Mägen?"

Sie fühlte sich vor den Kopf gestoßen.

Genaugenommen hatte sie sich niemals tiefliegendere Gedanken darüber gemacht und nun kam sie sich wiedereinmal vor wie der Naivling schlechthin. Rina hatte zwar gewusst dass Dämonen weitaus weniger aßen als andere vergleichbare Lebewesen, doch über den Tellerrand hatte sie nicht gerade oft hinausgeschaut.

Wahrscheinlich war ihre überzeugte unterbewusste Meinung, dass die Übermächtigen an gar keine so profanen Dinge wie essen gebunden waren. Natürlich musste Sesshoumaru essen!

Und er tat es ganz offensichtlich wenn sie schlief.

"Was jagen" ,hörte Rina ihre eigene Stimme an den gerichtet der ihr Antwort geben wollte. Da gab es ohnehin nur einen.

"Na ja", mutmaßte Ysidro, "alles mögliche was da so im Wald herumläuft und schwach genug für Quaki ist würde ich mal behaupten. So wie -korrigiert mich wenn nötig Sesshoumaru-sama....." ,fügte er vorsorglich hinzu und wusste, hier würde niemand etwas verbessern.

".....so wie Wildschweine, Hasen, das Meiste was sich in den Gewässern tummelt, Geflügel, Rehe vielleicht und....."

"Danke, danke Ysidro" ,winkte Rina ab und bemühte sich nach diesem ausgiebigen Fischmahl nicht daran zu denken wie sich Sesshoumaru über ein zartes, kleines, großäugiges Reh beugte und seine Fangzähne hineingrub bis die Knochen knackten und das Blut spritzte.

So was aber auch, der Fisch wollte sich gerade wieder ihre Speiseröhre hinaufarbeiten. Wenn es war wie er war, dann war der Dämon ein sauberer Esser.

Es waren nie Anzeichen von Tierresten zu sehen und auch keine roten Flecken auf seiner Kleidung.

Beruhigung brachte die Idee, Jaken biete das tote Vieh um der Rohverteilung zu entgehen.

Auch wenn Sesshoumaru nicht davor zurückschrecken würde. Und das nicht nur im Notfall.

Rina war es also ziemlich zufrieden zu schlafen, während Jaken sich die Kochschürze umband.

Ein verdecktes Geheimniss war gelüftet.

Sie kehrte aus ihrem Vorstellungsexkurs zurück und saß plötzlich Nase an Nase mit Ysidro.

Warum musste er das nur immer tun, sie erschreckte sich jedes Mal fast zu Tode! Er lachte. Darum tat er es.

"Es ist kalt!" ,sagte er.

"Ist dir auch kalt? Also mir schon!....ich g...glaub...m....mir gef.....gefrieren die E...Eingeweide!"

Der Hanyou sah ernst aus, aber jetzt war es an ihr zu lachen.

Wie er da saß mit leicht geröteter Nase und bibbernder Unterlippe, obwohl Letztere wahrscheinlich inszeniert war.

Ihm war die Abweseneheit von Wärme ausgesprochen plötzlich aufgefallen.

Kälter als gewöhnlich war es unbestreitbar. Schließlich waren es nur noch wenige Tage bis der November anbrach und die Nächte waren noch nie zum Schwitzen gewesen.

Sie hatte sich an bläuliche Finger und Gänsehaut gewöhnt.

"So lange es nicht schneit oder gefriert werden wir es überleben" ,antwortete Rina gut gelaunt und hielt ihm eine ihrer Decken hin.

Ysidro nahm sie mit einem prüfenden Ausdruck im Gesicht an und legte sie sich über die Schulter.

Die Unzufriedenheit war ihm auf die Stirn geschrieben. Rina musste erst gar nicht fragen worum es noch immer ging.

Er schauderte, klimperte mit den Wimpern und sah sie süffisant mit schiefem Kopf an.

"Weißt du dass es Katzen gern warm und gemütlich haben und noch viel lieber ku- sch-eln?!"

Mit jeder Silbe rutschte Ysidro näher zu ihr.

Sesshoumaru schaute auf.

Fortsetzung folgt!